

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 01/0407/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 05.04.2018 Verfasser:						
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 07.03.2018 (öffentlicher Teil)							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 667 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 667 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 667 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 701 379 734">18.04.2018</td> <td data-bbox="387 701 954 734">Rat der Stadt Aachen</td> <td data-bbox="962 701 1374 734">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	18.04.2018	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
18.04.2018	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 07.03.2018 (öffentlicher Teil).

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 07.03.2018 (öffentlicher Teil).

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Stadt Aachen

4. April 2018

Sitzungstermin:	Mittwoch, 07.03.2018
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:00 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Oberbürgermeister Marcel Philipp

Vorsitzender

Bürgermeister Norbert Plum

Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer

Ratsherr Harald Baal

Ratsherr Friedrich Beckers

Ratsfrau Ellen Begolli

Ratsfrau Aida Beslagic-Lohe

Ratsherr Georg Biesing

Ratsherr Peter Blum

Ratsfrau Uschi Brammertz

Ratsherr Holger Brantin

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Dieter Claßen

Ratsherr Ferdinand Corsten

Ratsherr Patrick Deloie

Ratsherr Ralf Demmer

Ratsherr Hans Leo Deumens

Ratsfrau Ursula Epstein

Ratsfrau Elke Eschweiler

ab 17.25 Uhr

Ratsherr Achim Ferrari

Ratsherr Wilfried Fischer

Ratsherr Alexander Gilson

Ratsfrau Ulla Griepentrog

Ratsherr Wilhelm Helg

Ratsherr Heiner Höfken

Ratsfrau Nathalie Hüllenkremer

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Ratsfrau Fabia Kehren

Ratsfrau Maria Keller

Ratsherr Rolf Kitt

Ratsherr Christian Krenkel

Ratsherr Bernd Krott

Ratsherr Ernst-Rudolf Kühn

Ratsfrau Lisa Lang

Ratsfrau Dr. Elisabeth Lassay

Ratsherr Jörg Hans Lindemann

Ratsherr Boris Linden

Ratsherr Lars Lübben

Ratsfrau Daniela Lucke

Ratsfrau Iris Lürken

Ratsherr Markus Mohr

Ratsfrau Sigrid Moselage

Ratsherr Hans Müller

Ratsherr Kaj Neumann

Ratsherr Wolfgang Palm

Ratsherr Jonas Paul

Ratsherr Hermann Josef Pilgram

Ratsfrau Hildegard Pitz

Ratsfrau Claudia Plum

Ratsherr Udo Pütz

Ratsherr Michael Rau

Ratsfrau Sibylle Reuß

Ratsfrau Sevgi Sakar

Ratsherr Markus Schmidt-Ott
Ratsherr Jürgen Schmitz
Ratsherr Karl Schultheis
Ratsherr Michael Servos
Ratsfrau Melanie Astrid Seufert
Ratsherr Karl-Heinz Starmanns
Ratsherr Marc Teuku
Ratsherr Peter Tillmanns
Ratsherr Gunter von Hayn
Ratsherr Jakob von Thenen
Ratsfrau Dr. Heike Wolf

Abwesende:

Ratsherr Simon Adenauer	- entschuldigt -
Ratsherr Manfred Bausch	- entschuldigt -
Ratsherr Michael Bredohl	- entschuldigt -
Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck	- entschuldigt -
Ratsfrau Rosa Höller-Radtke	- entschuldigt -
Ratsfrau Eleonore Keller	- entschuldigt -
Ratsherr Manfred Kuckelkorn	- entschuldigt -
Ratsfrau Mara Lux	- entschuldigt -
Ratsherr Harro Mies	- entschuldigt -
Ratsfrau Ye-One Rhie	- entschuldigt -
Ratsherr Horst Schnitzler	- entschuldigt -
Ratsfrau Ulla Thönnissen	- entschuldigt -

Stimmzähler:

Ratsherr Hermann Josef Pilgram
Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer

von der Verwaltung:

Frau Grehling	Stadtdirektorin, Dez. II
Herr Dr. Kremer	Beigeordneter, Dez. V
Herr Prof. Dr. Sicking	Beigeordneter, Dez. VI
Herr Wingenfeld	Beigeordneter, Dez. III

Herr Berg	Fachbereich Verwaltungsleitung
Herr Brötz	Fachbereich Kinder, Jugend und Schule
Herr Büttgens	Fachbereich Presse und Marketing
Herr Dohmen	Fachbereich Finanzsteuerung
Herr Emmerich	Fachbereich Rechnungsprüfung
Herr Guth	Dezernat II
Herr Kind	Fachbereich Finanzsteuerung
Frau Lammers	Fachbereich Recht und Versicherung
Herr Lohe	Fachbereich Verwaltungsleitung
Herr Schmitz-Aufferbeck	Stadttheater und Musikdirektion
Herr Sellung	Dezernat I
Frau Wulf	Eurogress

Herr Ehanantharajah	Piraten-Fraktion
Frau Krott	CDU-Fraktion
Herr Ludwig	Grüne Fraktion
Herr Rahn	SPD-Fraktion

als Schriftführerin:

Frau Stühlen	Fachbereich Verwaltungsleitung
--------------	--------------------------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 24.01.2018
(öffentlicher Teil)
Vorlage: FB 01/0398/WP17**

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 07.02.2018
(öffentlicher Teil)
Vorlage: FB 01/0401/WP17**

- 4 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 5 **Bewohnerparken "V" (Viktoriaallee) und "Z" (Zollernstraße);
hier: Ergebnisse der Nacherhebung
Vorlage: FB 61/0822/WP17**

- 6 **Kommunalinvestitionsförderungsgesetz Kapitel 2
hier: vorgesehene Maßnahmen
Vorlage: B 03/0104/WP17 und B 03/0104/WP17-1**

- 7 **Kindertagesstättenbedarfsplanung 2018/2019
Vorlage: FB 45/0448/WP17**

- 8 **Quartalsberichterstattung: Programm „Gute Schule 2020“
Vorlage: FB 45/0462/WP17**

- 9 **I. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 660 - Bismarckstraße / Viktoriaallee - im Stadtbezirk Aachen-Mitte für den Bereich zwischen Bismarckstraße, Viktoriaallee und Oppenhoffallee**
hier: **Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB**
Vorlage: **FB 61/0863/WP17-1**
- 10 **Änderung Nr. 117 des Flächennutzungsplanes 1980 - Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen -**
hier: **Beitrittsbeschluss zur Genehmigung der Bezirksregierung Köln vom 19.01.2018**
Vorlage: **FB 61/0866/WP17**
- 11 **Sechster Nachtrag zur Zuständigkeitsordnung der Stadt Aachen**
Vorlage: **FB 30/0028/WP17**
- 12 **Anfragen:**
- 13 **Ratsanträge**
Vorlage: **FB 01/0396/WP17**
- 14 **Umbesetzung in Ausschüssen und anderen Gremien**
- 15 **Mitteilungen der Verwaltung**

- 1 **Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung:**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 24.01.2018
(nichtöffentlicher Teil):
Vorlage: FB 01/0399/WP17**

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 07.02.2018
(nichtöffentlicher Teil):
Vorlage: FB 01/0400/WP17**

- 4 **Bericht aus der Vertretung der Stadt in Unternehmen und Einrichtungen:**

- 5 **Bürgerschaftsangelegenheiten:**

- 6 **Ehrungen im Sport durch die Stadt Aachen und den
Stadtsportbund Aachen e.V.:
Vorlage: FB 52/0086/WP17**

- 7 **Jährliche Überreichung einer städtischen Auszeichnung an eine Persönlichkeit, die sich
in besonderer Weise um das Weltfest des Pferdesports verdient gemacht hat:
Vorlage: FB 01/0389/WP17**

- 8 **Stiftungsangelegenheiten: Modernisierung und Teilverkauf von Stiftungsbesitz
Welkenrather Straße 65-67
Vorlage: FB 20/0127/WP17**

- 9 **Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung für den Rat der Stadt gem. § 60 I GO
NRW: Umstrukturierung der Projektumsetzung Windpark Münsterwald durch die
STAWAG Energie
Vorlage: FB 20/0134/WP17**

- 10 **Beteiligung der Stadtwerke Aachen AG (STAWAG):**
Vorlage: Dez II/0018/WP17

- 11 **Personalangelegenheiten:**

- 12 **Grundstücksangelegenheiten:**

- 13 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Der Rat fasste die nachstehenden Beschlüsse.

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Oberbürgermeister begrüßt die Anwesenden zur 48. Sitzung des Rates der Stadt in der 17. Wahlperiode. Er verweist auf die Einladung, den Nachtrag, die Erläuterungen und auf die Tischvorlagen.

Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 24.01.2018 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 01/0398/WP17

Ratsherr Demmer, CDU-Fraktion, weist darauf hin, dass die Niederschrift zur Sitzung des Rates der Stadt unter Tagesordnungspunkt 10 dahingehend abzuändern sei, dass das Wort „Unzulässigkeit“ durch „Unbegründetheit“ zu ersetzen sei.

Ratsherr von Hayn, Piraten-Fraktion, weist darauf hin, dass die Haushaltsreden der Großen Koalition im Vergleich zu denen der oppositionellen Fraktionen relativ ausführlich in der Niederschrift dargelegt worden seien. Zudem seien die der Verwaltung überlassenen Haushaltsreden entgegen dem Vermerk im Protokoll diesem eben nicht beigefügt worden. Lediglich im Ratsinformationssystem seien sie zu finden, allerdings nicht im Text- sondern lediglich im Bildformat. Markierungen seien so nicht möglich.

Der Vorsitzende sagt die Überprüfung der Darstellung im Ratsinformationssystem zu und lässt über die Niederschrift unter Berücksichtigung der Änderungsanmerkungen abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 24.01.2018 (öffentlicher Teil).

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 07.02.2018

(öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 01/0401/WP17

Beschluss:

Der Rat der Stadt genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 07.02.2018 (öffentlicher Teil).

zu 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es wurde eine schriftliche Anfrage gestellt, die Fragestellerin war während der Sitzung anwesend.

Herr Brötz, Leiter des Fachbereichs Kinder, Jugend und Schule, erklärt einleitend, dass es um die Frage der Abzüge im Jahr 2017 gehe, die wegen Krankheit und Urlaub nicht an Tagespflegepersonen ausgezahlt werden musste.

Hierzu sei Folgendes zu sagen: Ansprüche für die Betreuung von Kindern in der Kindertagespflege bestanden von März bis Dezember 2017 in Höhe von 3,983 Mio. Euro. Die Verwaltung habe 183.000 Euro für Ausfallzeiten der Tagespflegepersonen und für Ausfallzeiten der Kinder in Abzug gebracht. Der prozentuelle Anteil des Betrages, der eigentlich zur Auszahlung hätte kommen sollen, liege damit bei 4,6 %.

Bei der Kalkulation der Stundensätze für die Tagespflegepersonen habe man allerdings 17 % zugrunde gelegt. Entsprechend seien statt der 17 %, die implizit in der Kalkulation der Stundensätze enthalten seien, wurden nur 4,6 % abgezogen, das heißt, 396.000 Euro von dem, was eigentlich auch hätte abgezogen werden können lt. der Kalkulation der Stundensätze ist dann noch zusätzlich bei den Tagespflegepersonen verblieben.

Mündliche Fragen:

1. Frage von Frau K., Aachen
betr.: Augustinerwald
- gerichtet an den Oberbürgermeister

Frau K. stellt sich als Vorsitzende der Bürgerinitiative Augustinerwald und fragt, welche Pläne die Stadt Aachen mit der Wahrnehmung des Vorverkaufsrechtes bezüglich des Gebietes Camp Hitfeld verfolge bzw. warum die Stadt Aachen dieses Gelände nicht früher gekauft habe.

Der Oberbürgermeister erklärt, dass es zwar derzeit allgemeine, aber keine konkrete Planung zur Verwendung des Grundstücks gebe, eine solche in den vergangenen Jahren auch immer wieder diskutiert worden sei.

Ein Vorkaufsrecht könne jedoch immer nur dann beansprucht werden, wenn ein Grundstück an einen Dritten verkauft werde. Diese Situation sei nun eingetreten. Eine konkrete Beschlusslage zur Nutzung des Grundstücks sei noch nicht vorhanden, auch in die entsprechende Diskussion sei man noch nicht getreten. Allerdings sei der Flächenbedarf im Stadtgebiet hinsichtlich der Gewerbeflächenentwicklung deutlich spürbar.

Frau K. bezieht sich auf die stete Lokal-Berichterstattung über den Erhalt von Waldflächen und die Planung eines Solarfeldes auf dem Gelände Camp Hitfeld, die von der Bürgerinitiative Augustinerwald ausdrücklich befürwortet werde, und fragt weiterhin nach, ob dies noch in der Planung sei.

Der Oberbürgermeister gibt an, diese Frage aufgrund des derzeitigen Entwicklungsstandes noch nicht abschließend beantworten zu können. Da es sich bei diesem Thema um ein solches handele, das der öffentlichen Diskussion bedürfe, biete er gerne den direkten Austausch an, sobald die Frage im Zuge des Bauleitplanverfahrens zu diskutieren sei.

2. Frage von Herrn Dr. R., Aachen
betr.: Augustinerwald
- gerichtet an Beigeordneten Wingenfeld

Dr. R. bezieht sich auf einen Beschluss des Planungsausschusses aus 2005, mit dem dieser den Antrag bezüglich einer Gewerbeansiedlung und Wohnbebauung auf dem Camp Hitfeld ablehnte. Er fragt, ob dieser Beschluss noch aktuell sei.

Beigeordneter Wingenfeld führt aus, dass nach Ausübung des Vorkaufsrechtes in konkretere Planungen getreten werde. Er gehe jedoch davon aus, dass die Grundzüge des Entwicklungsgebietes - und damit auch die Zuschlagung einer Teilfläche zum Augustinerwald - erhalten blieben.

Herr Dr. R. fragt ergänzend nach, ob damit, im Gegensatz zu dem Beschluss aus dem Jahre 2005, doch eine Wohnbebauung oder eine Gewerbeansiedlung möglich sein könnte.

Beigeordneter Wingenfeld legt dar, dass diese Möglichkeit nicht auszuschließen sei, es der Stadt Aachen jedoch auch um die Sicherung von Flächen für Ausgleichsmaßnahmen gehe. Konkrete feststehende Planungen gebe es derzeit aber noch nicht.

3. Frage von Frau L., Aachen
betr.: Eicher Stollen
- gerichtet an den Oberbürgermeister

Frau L. erklärt, ihr Trinkwasser vom Eicher Stollen zu beziehen, der laut aktueller Berichterstattung nicht mehr als Reservoir zur Verfügung stehe. Sie fragt nach der Verlässlichkeit dieser Aussage.

Der Oberbürgermeister erklärt, dass es zwar im Bereich der Wasserversorgung Umorganisationen gegeben habe, der Eicher Stollen hierbei aber keine Rolle gespielt habe. Auch sei die Frage des Betriebs des Eicher Stollens nie Beratungsgegenstand in den politischen Gremien oder in den zuständigen Unternehmen gewesen. Sicherlich könne er für die Zukunft eine solche Frage nie mit Sicherheit ausschließen, aktuell sei sie jedoch nicht.

4. Frage von Frau K., Aachen
betr.: Tagespflegepersonen
- gerichtet an Herrn Brötz

Frau K. stellt sich als Tagespflegeperson vor und fragt, wann mit dem Abschluss der Evaluation und der Bekanntmachung der Ergebnisse hieraus zu rechnen sei.

Die Evaluation der Richtlinie werde in der Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses am 25. April vorgestellt werden, so Herr Brötz, Leiter des Fachbereichs Kinder, Jugend und Schule. Hierzu sei man im Vorfeld mit dem Verein für familiäre Tagesbetreuung ins Gespräch gegangen und habe die für den Verein wesentlichen Elemente in die Evaluation einfließen lassen.

Frau K. konstatiert ihre Frage ergänzend, dass das mit der Evaluation einhergehende Ziel, den Tagespflegepersonen 25 % mehr Honorar zukommen zu lassen, nicht erreicht worden sei. Sie fragt, ob nach der Evaluation die Satzung entsprechend rückwirkend angepasst werde, da ein großer Teil dieses Geldes offensichtlich nicht bei den Tagespflegepersonen angekommen sei.

Herr Brötz erklärt, die Ergebnisse der Evaluation hier nicht vorwegnehmen zu wollen. Diese würden in der benannten Sitzung politisch beraten.

Frau K. fragt weiter, ob die Tagespflegepersonen in die Beratung einbezogen würden.

Inzwischen seien 30 Klageverfahren gegen die Richtlinie anhängig, so Herr Brötz, weshalb sich eine Einbeziehung der Klägerinnen in das Diskussionsverfahren als schwierig darstelle.

5. Frage von Frau W., Aachen
betr.: Tagespflegepersonen
- gerichtet an Herrn Brötz
-

Frau W., ebenfalls Tagespflegeperson, fragt, in welcher Höhe sich im Jahr 2017 tatsächlich Mehrkosten nach Abzug der Rückforderung wegen Krankheit, Urlaub oder Überschreitung der 28 Kinderfehltag ergeben haben und verweist auf die Prognose hierzu, laut derer aufgrund der neuen Richtlinie Mehrkosten in Höhe von 1,3 Mio. Euro angesetzt worden seien.

Herr Brötz verweist auf die ausführliche Vorstellung der Ergebnisse in der Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses am 25.04.2018, die unter Berücksichtigung aller Indikatoren und Kennzahlen ausgewertet worden seien. Zu dieser Vorstellung seien selbstverständlich alle Interessierten eingeladen.

Die Nichtveröffentlichung zu einem früheren Zeitpunkt liege auch in der derzeit noch andauernden Bearbeitung des Jahresabschlusses begründet, so der Oberbürgermeister Da noch eine periodengerechte Abgrenzung erfolgen müsse, sei es auch nicht möglich, vorläufige Zahlen zu nennen.

6. Frage von Frau W., Aachen
betr.: Tagespflegepersonen
- gerichtet an Herrn Brötz
-

Frau W. fragt, ob in der Evaluation berücksichtigt worden sei, dass viele Kindertagespflegepersonen auf Urlaub verzichten und trotz Krankheit gearbeitet haben, um eben den Abzug zu vermeiden, der mit der neuen Richtlinie eingetreten sei.

Der Oberbürgermeister nimmt Bezug auf die vorangegangenen Ausführungen von Herrn Brötz, nach denen die Auswertung jeder Blickwinkel zugelassen worden sei, sofern die Zahlen vollständig vorlagen.

7. Frage von Frau H., Aachen
betr.: Baustelle an der Hohenstaufenallee
- gerichtet an Ratsherrn Servos
-

Das frühere Grundstück der Fachhochschule Aachen in der Hohenstaufenallee liegt nunmehr schon über vier Jahre durch Baustellenstillstand brach, so Frau H.. Sie fragt, wann mit der Wiederaufnahme der Bauarbeiten zu rechnen sei. Sofern eine Wiederaufnahme nicht geplant sei, schlagen die Anrainer vor, die ausgehobene Baugrube zuzuschütten und eine Naherholungswiese anzulegen.

Ratsherr Servos, Vorsitzender der SPD-Fraktion, erklärt, dass ab dem 19.03.2018 der Baustellenbetrieb wieder aufgenommen werde. Mit dem Bezug sei dann 2020 zu rechnen.

8. Frage von Herrn S., Aachen
betr.: Tagespflegepersonen
- gerichtet an den Oberbürgermeister

Herr S. fragt, ob nach der Evaluation neue Richtlinien verabschiedet werden.

Dies werde in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Evaluierung und der Beschlüsse der politischen Gremien hierzu entschieden, so der Oberbürgermeister.

9. Frage von Herrn S., Aachen
betr.: Kullenhofstraße
- gerichtet an den Oberbürgermeister

Herr S. erhebt den Vorwurf, dass die Stadt Aachen bar jeder demokratischen Legitimation Fällungsgenehmigungen erteilt habe. In jedem Gremium trete man im engen Schulterschluss mit dem Universitätsklinikum auf, was ihm einen unlauteren Eindruck vermittle. Er bitte um eine entsprechende Stellungnahme.

Der Oberbürgermeister weist den von Herrn S. getätigten Vorwurf der Unlauterbarkeit entschieden zurück und sagt die schriftliche Beantwortung der Frage zu.

**zu 5 Bewohnerparken "V" (Viktoriaallee) und "Z" (Zollernstraße);
hier: Ergebnisse der Nacherhebung
Vorlage: FB 61/0822/WP17**

Der Oberbürgermeister berichtet, dass dieser Tagesordnungspunkt nicht im Mobilitätsausschuss beraten worden sei. Entsprechend könne auch der Rat der Stadt heute keinen Beschluss fassen.

**zu 6 Kommunalinvestitionsförderungsgesetz Kapitel 2
hier: vorgesehene Maßnahmen
Vorlage: B 03/0104/WP17**

Beschluss:

Siehe Tagesordnungspunkt 6.1.

zu 6.1 Kommunalinvestitionsförderungsgesetz Kapitel 2

hier: vorgesehene Maßnahmen

Vorlage: B 03/0104/WP17-1

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig wie folgt:

Auf Empfehlung des Schulausschusses und des Finanzausschusses beschließt der Rat der Stadt die Mittel des KInvFöG (Kap. 2) prioritär für die baulich zwingend notwendigen Hüllsanierungen am Schulzentrum Laurensberg und am Inda-Gymnasium zu verwenden.

Unabhängig davon beauftragt er die Verwaltung die vertiefte Planung schnellstmöglich zu beginnen, um neben der zeitnahen Umsetzung auch eine frühzeitige Klärung der finanziellen Anforderungen absehen zu können. Sollten sich in den folgenden Leistungsphasen sichere Spielräume für weitere Maßnahmen eröffnen, soll umgehend eine erneute Beschlussfassung des Schulausschusses erfolgen, um über die Anträge der freien Träger und etwaiger anderer Schulen zu beraten.

zu 7 Kindertagesstättenbedarfsplanung 2018/2019

Vorlage: FB 45/0448/WP17

Ratsherr Pütz, Vorsitzender der Piraten-Fraktion, betont sein Unverständnis über die stete Fortschreibung der Zahl von 700 Tagespflegepersonen. Diese Zahl sei nicht neu, gleichzeitig herrsche aber Stillstand hinsichtlich der Erfüllung dieser Quote.

Der Oberbürgermeister erklärt, dass diese Zahl nicht stetig fortgeschrieben werde, sondern sich vielmehr habe entwickeln müssen. Die Grundlage für die Festlegung dieser Zahl sei die Verfügbarkeit der Tagespflegepersonen einerseits und die Nachfrage andererseits. Die Beschlusslage lege zunächst fest, bei dieser Zahl zu verbleiben, wenngleich die derzeitige Diskussion die weitere Entwicklung offen lasse.

Die Allianz für Aachen sieht die Kindertagesstättenbedarfsplanung der Stadt Aachen dem Kindeswohl als abträglich an, so Ratsherr Mohr, und werde deshalb dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.

Ratsherr Tillmanns, CDU-Fraktion, räumt ein, dass man von der gewünschten Quote noch entfernt sei, allerdings habe man mit der Kindertagesstättenbedarfsplanung bereits einen guten Schritt nach vorne gemacht und arbeite weiterhin, sowohl im Kinder- und Jugendausschuss als auch im Rat der Stadt, an dem steten Ausbau. Dass eine solche Planung dem Kindeswohl abträglich sei, vermöge er nicht zu erkennen. Im Gegenteil glaube er vielmehr, dass Kindertagesstätte und Tagespflege die wichtigsten Bestandteile der frühkindlichen Erziehung seien. Hierfür werde man sich weiter einsetzen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt bei zwei Gegenstimmen mehrheitlich wie folgt:

Der Rat der Stadt Aachen beschließt, die von der Verwaltung vorgelegte

Kindertagesstättenbedarfsplanung 2018/2019 und die damit verbundene Erhöhung des Platzangebotes für U3 im Umfang von 106 Plätzen in KiBiz-geförderten Kindertageseinrichtungen.

Darüber hinaus beschließt er zur Abdeckung unvorhergesehener Bedarfe die Anmeldung einer Not-KiTa mit insgesamt 60 Plätzen (40 in Gruppenform III c und 20 in Gruppenform I c) in Trägerschaft eines „anderen Trägers“.

zu 8 Quartalsberichterstattung: Programm „Gute Schule 2020“**Vorlage: FB 45/0462/WP17**

Ratsherr Pütz, Vorsitzender der Piraten-Fraktion, verweist auf Seite 8 der Vorlage, laut derer derzeit geprüft werde, „ob es für den Bereich der Digitalisierung sinnvoll ist, Tätigkeiten an externe Dienstleister zu vergeben“. Im Schulausschuss wurde nachgefragt, von welchem Bedarf hier die Rede sei. Da bisher keine Antwort auf die Frage erfolgt sei, wolle er diese hier noch einmal wiederholen.

Der Oberbürgermeister erklärt, dass man sich derzeit verwaltungsseitig im Bereich Digitalisierung in der Phase der Präzisierung und Strategiefindung befinde. Deswegen sei es an dieser Stelle zu früh, sich verbindlich festzulegen.

Ratsfrau Keller berichtet als Vorsitzende des Schulausschusses, dass dieser den Beschlussvorschlag zustimmend zur Kenntnis genommen habe, nachdem die Verwaltung in allen Punkten ausführlich Bericht erstatte habe.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

zu 9 I. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 660 - Bismarckstraße / Viktoriaallee - im Stadtbezirk Aachen-Mitte für den Bereich zwischen Bismarckstraße, Viktoriaallee und Oppenhoffallee
hier: Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB
Vorlage: FB 61/0863/WP17-1

Ratsherr Baal berichtet als Vorsitzender des Planungsausschusses, dass dieser bei einer Gegenstimme dem Beschlussvorschlag gefolgt sei und dem Rat der Stadt empfehle, entsprechend zu beschließen. Das Planverfahren drehe sich hier um das Objekt, welches als Vegla-Haus bekannt sei. Dieses sei nicht geeignet, um genutzt zu werden, sodass der Abriss angezeigt sei. Im Wesentlichen werde hier Fläche für neuen Wohnraum – zu einem wesentlichen Teil auch geförderter Wohnraum- geschaffen, so dass sich hierfür eine mehrheitliche Empfehlung für ergeben habe.

Ratsherr Deumens erklärt als, Vorsitzender der Fraktion Die Linke, dass diese dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde. Grund hierfür sei insbesondere, wie bereits im Planungsausschuss dargelegt, die Höhe des Gebäudes, die in fast allen Eingaben in Zusammenhang mit der Bürgerbeteiligung kritisiert und bemängelt worden sei.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt bei vier Gegenstimmen und zwei Enthaltungen mehrheitlich wie folgt:

Der Rat der Stadt nimmt den Bericht Verwaltung zur I. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 660 – Bismarckstraße/ Viktoriaallee – sowie den städtebaulichen Vertrag zur Kenntnis.

Er beschließt, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange die zu sämtlichen Verfahrensschritten vorgebrachten Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen.

Darüber hinaus beschließt der Rat der Stadt die I. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 660 - Bismarckstraße / Viktoriaallee - im Stadtbezirk Aachen-Mitte für den Bereich zwischen Bismarckstraße, Viktoriaallee und Oppenhoffallee gem. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung und die Begründung hierzu.

zu 10 Änderung Nr. 117 des Flächennutzungsplanes 1980 - Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen -
hier: Beitrittsbeschluss zur Genehmigung der Bezirksregierung Köln vom 19.01.2018
Vorlage: FB 61/0866/WP17

Ratsherr Blum erklärt stellvertretend für die FDP-Fraktion, dass diese dem Beschlussvorschlag aus Gründen des Natur- und Umweltschutzes nicht zustimmen werde. Inwieweit die Bewirtschaftung der Windflächen letztlich zu Gewinnen führe, bleibe abzuwarten.

Die Piraten-Fraktion sieht sich aufgrund des Umfangs und Komplexität der Vorlage außer Stande, hier eine rechtssichere Entscheidung zu treffen, so Ratsherr Pütz als Fraktionsvorsitzender. Aus diesem Grunde werde sie sich enthalten.

Ratsherr Baal konstatiert als Vorsitzender der CDU-Fraktion deren Zustimmung zur Vorlage. In Richtung der FDP-Fraktion führt er aus, dass die Ausweisung von Windkonzentrationsflächen nie an der Frage des Gewinns oder Verlustes ausgerichtet sein dürfe, sondern lediglich anhand der planerischen Gegebenheiten. Hier gehe es um die Konzentration eben dieser Flächen, um eine beliebige Ausweisung im Stadtgebiet zu verhindern.

Ratsherr Pütz, Vorsitzender der Piraten-Fraktion, verweist seine vorherigen Ausführungen ergänzend auf die in der Vorlage enthaltenen Anmerkungen der Bezirksregierung, die er als kritisch erachte. Wenn es also seitens des Rechtsamtes und der Aufsichtsbehörde Unklarheiten gebe, sehe er sich als Nichtjurist erst recht nicht in der Lage, eine sinnvolle Entscheidung zu treffen.

An die FDP-Fraktion gerichtet, drückt Ratsfrau Seufert, Fraktion Die Grünen, ihr Unverständnis über deren Haltung aus. Insbesondere im Hinblick auf das regionale Vorgehen gegen Tihange müsse eine Alternative zur Energiegewinnung gefunden werden. Das Verhalten der FDP auf Landesebene sei dem absolut nicht zuträglich.

Stadtdirektorin Grehling legt die Natur eines Beitrittsbeschlusses dar. Erwarte die Bezirksregierung eine Klarstellung, wolle sie damit sichergehen, dass die entsprechenden Ergänzungen und Klarstellungen so wie beabsichtigt zu Kenntnis genommen und umgesetzt würden.

Die Allianz für Aachen erachtet Windkraftanlagen als ineffizient das Landschaftsbild zerstörend. Deshalb werde sie dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen, so Ratsherr Mohr.

Bürgermeister Plum, SPD-Fraktion, verweist auf seine in der Sitzung vom 20.09.2017 vorgetragene Kritik. Diese sei durch die Ausführungen der Bezirksregierung und der Forderung des Beitrittsbeschlusses nunmehr bestätigt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt bei fünf Gegenstimmen und drei Enthaltungen mehrheitlich wie folgt:
Der Rat der Stadt beschließt, den Maßgaben und Auflagen der Genehmigung der Bezirksregierung Köln vom 19.01.2018, AZ: 35.2.11-01-83/17- zu folgen, ihnen beizutreten und beschließt die vorliegende geänderte Fassung der Begründung und des Umweltberichts sowie des gesamtäumlichen Planungskonzeptes.

Die Änderung Nr. 117 des Flächennutzungsplans 1980 – Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen wird nach § 214 Abs. 4 BauGB rückwirkend zum 17.10.2013 in Kraft gesetzt.

zu 11 Sechster Nachtrag zur Zuständigkeitsordnung der Stadt Aachen

Vorlage: FB 30/0028/WP17

Der Oberbürgermeister weist ergänzend auf eine weitere redaktionelle Änderung hin.

In § 21, Ziffer 1.4 sei der Begriff „Behindertenschule“ durch den der „Förderschule“ zu ersetzen.

Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig den sechsten Nachtrag zu Zuständigkeitsordnung der Stadt Aachen (ZustO) vom 15.12.1995 in der Fassung des fünften Nachtrages der Zuständigkeitsordnung vom 19.11.2014.

zu 12 Anfragen:

zu Ratsanfragen

12.1 Vorlage: FB 01/0395/WP17

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

zu Stellungnahmen zu Ratsanfragen

12.2 Vorlage: FB 01/0397/WP17

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt die von der Verwaltung vorgelegten Stellungnahmen zu verschiedenen Ratsanfragen zur Kenntnis.

zu 13 Ratsanträge

Vorlage: FB 01/0396/WP17

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeister).

zu 14 Umbesetzung in Ausschüssen und anderen Gremien

**zu Entsendung von Delegierten in die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Eifel-
14.1 Rur**

Vorlage: FB 20/0132/WP17

Der Vorsitzende verweist auf die gemeinsame Tischvorlage aller Ratsfraktionen und erklärt, dass als seine Vertreterin weiterhin Frau Poth entsendet werde.

Seitens der Allianz für Aachen werde Ratsherr Palm unter Position 20 benannt.

In der gemeinsamen Tischvorlage sei von zu entsendenden „Mitgliedern des Rates“ die Rede, so Ratsherr Demmer, CDU-Fraktion, in der Auflistung seien jedoch zwei Personen ohne ein entsprechendes Mandat benannt. Entsprechend sei entweder der Text zu ändern oder andere Personen zu benennen.

Der Oberbürgermeister erklärt, dass es sich um Mitglieder eines Betriebsausschuss handeln müsse. Dies sei hier gegeben. Im Übrigen sei die unter Punkt 15 benannte Person durch Ratsherrn Fischer, Grüne-Fraktion, zu ersetzen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt bei einer Enthaltung einstimmig wie folgt:

1.) Der Rat entsendet den Oberbürgermeister oder den wie folgt vom Oberbürgermeister bestellten Vertreter in die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Eifel-Rur:

Frau Poth, Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen

2.) Der Rat der Stadt entsendet folgende weitere 20 Personen direkt in die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Eifel-Rur.

1.) Gaby Breuer (CDU)	11.) Jürgen Schmitz (SPD)
2.) Ferdinand Corsten (CDU)	12.) Dr. Heike Wolf (SPD)
3.) Ralf Demmer (CDU)	13.) Lars Lübben (Grüne)
4.) Alexander Gilson (CDU)	14.) Kai Neumann (Grüne)
5.) Christian Krenkel (CDU)	15.) Wilfried Fischer (Grüne)
6.) Ernst-Rudolf Kühn (CDU)	16.) Melanie Seufert (Grüne)
7.) Hildegard Pitz (CDU)	17.) Lasse Klopstein (Linke)
8.) Manfred Bausch (SPD)	18.) Peter Blum (FDP)

9.) Boris Linden (SPD)	19.) Gunter von Hayn (Piraten)
10.) Sibylle Reuß (SPD)	20.) Wolfgang Palm (Allianz für Aachen)

- zu Umbesetzung von Ausschüssen und anderen Gremien**
14.2 hier: Entsendung der Mitglieder des Seniorenrates der Stadt Aachen
Vorlage: FB 56/0135/WP17

Beschluss:

Auf Vorschlag des Seniorenrates der Stadt Aachen entsendet der Rat der Stadt einstimmig die in den Erläuterungen aufgeführten Mitglieder des Seniorenrates als sachkundige Einwohner in die genannten Ausschüsse des Rates.

- zu Umbesetzungsantrag der CDU-Fraktion vom 19.02.2018**
14.3 Vorlage: FB 01/0394/WP17

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die von der CDU-Fraktion mit Schreiben vom 19.02.2018 beantragte Umbesetzung.

- zu Umbesetzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie**
14.4 Vorlage: FB 56/0136/WP17

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen nimmt die Umbesetzung im Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie zustimmend zur Kenntnis.

- zu Umbesetzungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 28.02.2018**
14.5 Vorlage: FB 01/0402/WP17

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die von der Fraktion DIE LINKE mit Schreiben vom 28.02.2018 beantragten Umbesetzungen.

zu **Umbesetzungsantrag der SPD-Fraktion vom 06.03.2018**

14.6 Vorlage: FB 01/0404/WP17

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die von der SPD-Fraktion mit Schreiben vom 06.03.2018 beantragte Umbesetzung.

zu 15 Mitteilungen der Verwaltung

Der Oberbürgermeister teilt mit, dass der Haushalt der Stadt Aachen ohne prägnante Hinweise seitens der Kommunalaufsicht genehmigt worden sei.